

Ehrenbürgerurkunde für Diözesanbischof Johann Weber (1927-2020).



115 Ehrenringe wurden seit 1954 durch die Stadt Graz verliehen.



Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen die BIG.

## Die Geehrten

*Wem gebührt in Graz Ehrung oder sogar Ehrenbürgerschaft? Ist sie ewig gültig oder hat sie ein Ablaufdatum? Welche Ehrungen werden in Graz vergeben? Der Gemeinderat hat das Recht Ehrentitel zu verleihen, Ehrenzeichen der Stadt senat.*

Nur 130 Bürger? Selbstverständlich sind im weiteren Sinn alle Grazer(innen) Bürger der Stadt. Der spezielle Ehrentitel „Bürger der Stadt Graz“ ist aber gegenwärtig nur für 87 Personen zutreffend. In einer feierlichen Gemeinderatssitzung wird den Erwählten diese Ehre zuteil. Da die Höchstzahl von 130 nicht überschritten werden soll, ist die Auswahl verdienster Grazebewohner, deren Alter grundsätzlich über 60 liegen müsste, schwierig. Alle zwei Jahre gibt es zehn bis zwanzig „Nach- bzw. Neubesetzungen“. Ein Proporz zwischen Männern und Frauen,

Selbstständigen und Angestellten, nach Parteien und Berufen sortiert, soll repräsentativ das Spektrum der um die Stadt Verdiensten darstellen. Eine objektive Bewertung und Reihung der Verdienste der so Geehrten ist nicht möglich. Aber auch die subjektive Auswahl würdigt Persönlichkeiten. Wer sind nun die Erwählten? Für jetzt und einst können die Namenslisten im Internet (graz.at) eingesehen werden.

### Ehrenbürger

Eine Steigerung der „Graz-Bürgerschaft“ ist die „Graz-Ehrenbürgerschaft“. Auch hier gibt das In-

ternetportal der Stadt Auskunft. Zumindest bei den lebenden Ehrenbürgern Alt-Bundespräsident Heinz Fischer, Landeshauptmann a. D. (offizieller Titel ist männlich) Waltraud Klasnic, Alt-Bürgermeister Alfred Stingl und Unternehmer Helmut Marko. Eine längere Liste der verstorbenen Ehrenbürger ist ergänzenswert. Hier drängt sich die Frage nach der Dauer einer Ehrenbürgerschaft auf. Variante 1: Mit dem Tod erlischt diese Ehrung, also bestenfalls gibt es einen ehemaligen Ehrenbürger. Variante 2: Die Ehrung überlebt ihren Träger – einmal Ehrenbürger = immer Ehrenbürger. Variante 3: Wer uninteressant oder unwürdig wird, der darf, auch nach seinem Tod, gestrichen und vergessen werden. Wer interessant ist und der Stadt auch posthum Ehre macht, der bleibt! Mit der Bemerkung „Auswahl“ in den Internetlisten bekommt die Variante 3 fast Rechtsgültigkeit. Peter Rosegger bleibt, Hans Kloepfer, na ja, Generaloberst Eduard Dietls Ehrenbürgerschaft wurde 1990 aberkannt. Über 60 Ehrenbürger der Vergangenheit fallen der Vergessenheit anheim. Fürstbischof Pawlikowski wurde 1937 zum Ehrenbürger ernannt, 1938 verlor er diesen Titel, 1953 erfolgte die Wiederverleihung. Auch der Minister und Landeshauptmann-Stellvertreter Egon Berger-Waldenegg verlor 1938 seine Ehrenbürgerschaft. Burgschauspieler Willi Thaler und Bildhauer Gustinus Ambrosi konnten damals ihren Ehrentitel behalten.

### Bekannte und Unbekannte

Der erste Graz-Ehrenbürger, der ausfindig gemacht werden konnte, war 1724 Dr. Josef Franz Grasser, der wörtlich im Grazer Tagblatt von 1891 „sich bei diesem Stadtgerichte in Abführung einiger Criminalprozesse gebrauchte ließ“. Ein Schelm, wer sich da etwas Böses denkt! Grasser folgten

als Ehrenbürger bis gegen Ende des 19. Jh. zumindest 65 andere Träger dieses Titels. Insgesamt sind es heute deutlich mehr als 100. Viele von ihnen waren hohe Beamte, ehemalige Bürgermeister und auch niedrigere Beamte. Etlichen wurden auch Straßennamen gewidmet (Attems, Auersperg, Frank, Kaiserfeld, Kink, Mandell, Radetzky, Rechbauer, Scherbaum, Ulm, Villefort, Wartinger, Wickenburg). In vielen Fällen sind die besonderen Leistungen für Graz nachvollziehbar, oft aber auch nicht. Johann Pertram hatte sich beispielsweise als unentgeltlicher Dolmetscher bei der Besetzung durch französische Truppen 1806 seine Ehrung verdient. Ignaz Kollmann war ständischer Schreiber und Bibliothekar am Joanneum. Auch bei einigen Exzellenzen drängt sich die Frage nach ihren speziellen Verdiensten um Graz auf. So konnten besondere Verdienste des Grafen Friedrich Benst (Außenminister und Reichskanzler) um Graz nicht gefunden werden.

Dass unter den rund 4.000 Ehrenbürgerschaften für Adolf Hitler 1938 auch die „Stadt der Volkserhebung“ dabei war, verwundert nicht. Er war auch nicht der einzige „Große“ dieser unglücklichen Zeit, der hier so geehrt wurde. Eher wundern die unbeholfenen Dementis zu diesen Ehrungen. Formal entledigte sich Graz (1945, 1960) mit einer juristischen Erklärung zur Ungültigkeit.

### Ehrenring verbindet

Eine andere Form der Ehrung ist seit 1954 die Verleihung eines Ehrenringes. Bis 2020 wurden 115 solcher Ehrenringe vergeben. Sieben davon an Frauen, so an Maria Pachleitner, Grete Schurz und Christa Neuper.

Das Internet verrät nur eine Auswahl der so Geehrten. Einer von ihnen war der Dirigent Nikolaus Harnoncourt, andere sind Karlheinz Böhm und Emil Brei-

sach sowie der Motorenindustrielle Helmut List und die beiden ihr Leben lang mit Graz beschäftigten Fritz Popelka und Max Mayr. Arnold Schwarzenegger gab 2005 seinen 1999 verliehenen Ring, um einer Aberkennung zuvorzukommen, zurück. 2017 erhielt er den Ehrenring des Landes Steiermark.

Graz kann auch Ehrenzeichen vergeben. Diese gibt es in Silber und Gold, einst auch in Bronze. Alters- und Ehejubilare werden von der Stadt geehrt.

Eine andere Form der Ehrung erhalten die unter dem Stichwort „Wikipedia, Liste von Persönlichkeiten der Stadt Graz“ zu Finden-

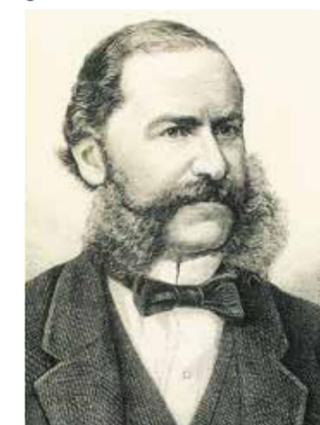
den. Wer bisher keine offizielle Ehrung durch die Stadt erfahren hat, kann womöglich unter Wikipedia „Söhne und Töchter der Stadt Graz“ gefunden werden. Diese Liste ist allerdings sehr „zeitgeistig“.

Eine folgende Liste beinhaltet „weitere Persönlichkeiten mit Bezug zu Graz“. Durch eine eigenartige Auswahl, die Ordnung nach dem Geburtsjahr und eine Gewichtung auf die Gegenwart ist der Wissensgewinn bescheiden. Diese Wikipedia-Einträge sind ergänz- und korrigierbar! Aber wer sucht, der findet! Meistens zumindest!

Univ. Prof. Hans Koren (1906-1985, Kulturpolitiker und Volkskundeprofessor und seit 1981 Grazer Ehrenbürger)



Das Ehrenzeichen der Stadt Graz gibt es in zwei Klassen.



Der Lokalpolitiker und Reichsratspräsident Dr. Karl Rechbauer (1815-1889) wurde als 61. zum Grazer Ehrenbürger ernannt.

Urkunde zur Ernennung zum „Bürger der Stadt Graz“. Gegenwärtig tragen nur 87 Grazer diesen Ehrentitel.

